



Gesundheitstourismus: Österreich – Bulgarien

**Schulpartnerschafts-Abschlusspräsentation
am 1. Februar 2002, 11:00 Uhr,
Audienzsaal des BMBWK**

KulturKontakt Austria

A-1070 Wien • Spittelberggasse 3
Tel.: ++43 1 523 87 65 • Fax: ++43 1 523 87 65-20
kk@kulturkontakt.or.at • <http://www.kulturkontakt.or.at>

INHALT:

1. Internationales Schüleraustauschprojekt der HLF Krems: Wellness boomt, neue Jobs entstehen!	S. 3
2. Statements zum bilateralen Berufsbildungsprojekt „Gesundheitstourismus: Österreich – Bulgarien“	S. 5
3. Österreich – Bulgarien: Bildungszusammenarbeit im schulischen Bereich	S. 7
3.1. Berufsbildung	S. 7
3.1.1. Projekt „Gesundheitstourismus: Österreich – Bulgarien“	S. 7
3.1.2. Tourismusschulprojekt „BAK-TourMan“	S. 8
3.1.3. Tourismusschulprojekt „TOUR-Net“ im Rahmen des Stabilitätspaktes	S. 8
3.1.4. Wirtschaftsschulen: „Handelsakademieprojekt“	S. 8
3.1.5. Wirtschaftsschulen: Regionales Vernetzungsprojekt „ECO-Net“ im Rahmen des Stabilitätspaktes	S. 9
3.2. Berufsbildung	S. 10
3.2.1. „Balkanschulprojekt“	S. 10
3.2.2. Ausbildung von MultiplikatorInnen für Deutsch als Fremdsprache	S. 10
3.2.3. Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien	S. 10
4. KulturKontakt Austria: Der Bereich „Bildungskoooperation“	S. 12
5. KulturKontakt Austria: Aufgaben & Tätigkeit	S. 13
6. Projektpräsentation „Gesundheitstourismus“: Programmablauf, 1.2.2002, BMBWK (Audienzsaal)	S. 14

1. Internationales Schüleraustauschprojekt: Wellness boomt, neue Jobs entstehen!

Im Rahmen der Bildungs Kooperation mit Bulgarien hat KulturKontakt in Zusammenarbeit mit der HLF Krems in diesen Tagen ein ambitioniertes Projekt abgeschlossen: Bulgarische und österreichische Tourismusschüler untersuchten Chancen und Entwicklungspotentiale des modernen Gesundheitstourismus. Dabei wurden auch die Erfordernisse für derzeitige und künftige Berufsfelder in diesem boomenden Markt sondiert. Der Verein „KulturKontakt Austria“ hat im Rahmen eines seiner Bildungsprojekte mit Bulgarien die Pilotschulen für Tourismus aus Varna, Velingrad und Gabrovo mit der HLF Krems zusammengebracht. „Die starke Zunahme des Wellness tourismus bringt zahlreiche neue und qualifizierte Berufsfelder“, sind sich die bulgarischen und Kremser Schüler sicher.

Innerhalb dieses gemeinsamen Projektes konnten zahlreiche Ergebnisse ermittelt werden:

- Die Nachfrage im vorbeugenden Gesundheitstourismus in Bulgarien und Österreich wird weiterhin steigen, zahlreiche neue Wellnesszentren werden entstehen.
- Gesundheitstourismus ist im besten Sinn „nachhaltiger Tourismus“, womit Ziele wie Rücksichtnahme zur Erhaltung der ökologischen Grundlagen, Steigerung der kulturellen und sozialen Verantwortung und Einbindung insbesondere der bäuerlichen Bevölkerung (als Zulieferer gesunder Bio-Produkte) verwirklicht werden können.
- Gesundheitstourismus beinhaltet dabei nicht nur medizinische Behandlungen im Rahmen von Kuraufenthalten, sondern vermehrt nicht-medizinische Programme wie Kosmetik, Sport, Fitness, ganzheitliche Relax-Programme und gesunde Ernährung .
- Als Zukunftsperspektiven und Trends im Gesundheitstourismus ergaben sich unter anderem die Steigerung der Qualitätsangebote, Erhöhung der Einnahmen im alternativen Gesundheitstourismus, Verlängerung der touristischen Saisonen, zunehmende Spezialisierung wie Antistressprogramme oder im Bereich der biologischen Ernährung.
- Fachkräfte sind künftig in folgenden Bereichen verstärkt gefragt:
 - Ernährung: Ernährungsberater, Diätassistent, Diätkoch
 - Wellness und Beauty: Wellnesstrainer, Biovital-Manager, Biovital-Operator, Masseur, Kosmetiker
 - Kur: Kinesiotherapeut, Physiotherapeut, Kurarzt, Heilmasseur, Rehabilitator, Heilbademeister
 - Sport: Fitnesstrainer, Sportkoordinator, Sportwissenschaftler, Sportberater

Um Trends im Gesundheitstourismus in der Praxis kennenzulernen, führen die Kollegklassen der HLF Krems im Mai 2001 nach Varna an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Dort wurde gemeinsam mit den bulgarischen Schülern der Gesundheitstourismus Bulgariens untersucht. Ende Jänner 2002 kamen die bulgarischen Schüler im Gegenzug nach Krems, um das Projekt zu Ende zu bringen.

2. Statements zum bilateralen Berufsbildungsprojekt „Gesundheitstourismus: Österreich – Bulgarien“

Sektionschef DI Walter Heuritsch, Leiter der Sektion für Berufsbildung im BMBWK:

„Es hat sich wiederholt gezeigt, dass Österreich auf dem Gebiet des berufsbildenden Schulwesens für viele Länder Europas Vorbildcharakter hat und daher häufig zur Zusammenarbeit eingeladen wird. Die Sektion "Berufsbildung" des BMBWK versteht sich einerseits als kompetenter Kooperationspartner, der andere Staaten gerne mit Know-How und Erfahrungen unterstützt. Andererseits bieten Kooperationsprojekte auch uns die Möglichkeit, in den Partnerländern Anregungen und Ideen zu sammeln, diese aufzugreifen und gegebenenfalls ins heimische Bildungswesen zu integrieren.“

Dr. Kurt Wagner, Geschäftsführer von KulturKontakt Austria:

„Mit über 200 Bildungsprojekten im Jahr unterstützt KulturKontakt seit über zehn Jahren den Reformprozess in MSOE. Projekte wie dieses helfen mit, die Tourismusfachleute von morgen auszubilden und Bulgariens Entwicklung zu einem international konkurrenzfähigen Tourismusland zu unterstützen. Darüber hinaus ist es auch ein Stück interkultureller Pädagogik: Junge Menschen können lernen, über Grenzen hinweg zu kommunizieren, mit einander gleichberechtigt zu arbeiten und den jeweils anderen Kulturkreis besser zu verstehen.“

Mag. Eva Jambor, österreichische Beauftragte für Bildungskooperation in Sofia, Bulgarien:

„Unsere Tätigkeit in Bulgarien zeigt täglich, wie wichtig der partnerschaftliche Ansatz unserer Arbeit ist. Im Rahmen unserer Projekte haben wir die Möglichkeit voneinander zu lernen und damit das „Bild des Anderen“ in unseren Köpfen zu ändern. Gerade dieses Projekt hat vor Augen geführt, dass junge Menschen mit ihrer Neugierde auf die Kultur und Umwelt des Anderen gemeinsam interessante Erkenntnisse gewinnen können.“

Projektpartner:

- Bulgarisches Bildungsministerium (MON);
Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK);
- KulturKontakt Austria,

Partnerschulen im Projekt:

Österreich:

- HBLA für Tourismus und Freizeitwirtschaft Krems (**HLF**)

Bulgarien:

- Technikum für Gastronomie & Hotellerie in Gabrovo
- Technikum für Tourismus in Varna
- Technikum für Wirtschaft & Tourismus in Velingrad

Weitere Förderung durch:

Interkulturelles Zentrum

3. Österreich – Bulgarien: Bildungszusammenarbeit im schulischen Bereich

k.education, Projektbüro Sofia
Im Auftrag des bm:bwk und von KulturKontakt Austria

Projektleitung aller unten genannten Projekte:
Eva Jambor
Österreichische Beauftragte für Bildungskooperation

3.1. Berufsbildung

3.1.1. Projekt „Gesundheitstourismus: Österreich – Bulgarien“

KulturKontakt fördert den Reformprozess in Mittel-, Ost- und Südosteuropa seit 1994 durch praxisnahe Bildungsprojekte und Know-How-Transfer in den Bereichen Berufs- und Allgemeinbildung.

Aktuellstes Beispiel praxisorientierter Berufsausbildung ist das Projekt „Gesundheitstourismus: Österreich – Bulgarien“, das die HLF Krems und die bulgarischen Tourismusschulen in Gabrovo, Varna und Velingrad ein Jahr lang umsetzen. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Bildungsministerien Österreichs und Bulgariens untersuchten drei SchülerInnengruppen mit Unterstützung von KulturKontakt Austria und dem Interkulturellen Zentrum von Jänner 2001 bis 2002 Angebote, Trends und Potenziale des Gesundheitstourismus in beiden Ländern.

Projektpartner: Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur (BMBWK); Bulgarisches Bildungsministerium (MON); Interkulturelles Zentrum; KulturKontakt Austria, HLF Krems (Hermann Paschinger)

3.1.2. Tourismusschulprojekt „BAK-TourMan“

Die Schulpartnerschaft „Gesundheitstourismus: Österreich – Bulgarien“ entwickelte sich aus dem bilateralen Tourismusschulprojekt „BAK-TourMan“, finanziert vom BMAA, dem BMBWK, KulturKontakt Austria und dem bulgarischen Bildungsministerium. Von 1998 bis 2001 wurde die berufliche Erstausbildung „Touristisches Management“ an den drei Pilotschulen in Gabrovo, Velingrad und Varna eingeführt, Lehrerfortbildung u.a. in den Unterrichtsfächern „Betriebswirtschaftslehre & Rechnungswesen“, „Tourismus & Marketing“, „Verkehr & Reisebüro“ und „EDV“ durchgeführt, sowie die Infrastruktur der Schulen verbessert. Heute kombiniert der Lehrgang eine praxisbezogene Ausbildung im Bereich Gastronomie und Hotellerie mit wirtschaftlichen Inhalten.

Projektpartner: Bulgarisches Bildungsministerium (MON), Österreichisches Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (BMAA), Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria, HLF Krems

3.1.3. Tourismusschulprojekt „TOUR-Net“ im Rahmen des Stabilitätspaktes

Das regionale Vernetzungsprojekt „TOUR-Net“ (Regional Network of Secondary Schools for Tourism – Tourism Education and Training in South East Europe) schafft die Voraussetzungen, die Qualität der Ausbildung des touristischen Personals weiter zu verbessern und hilft mit, das touristische Potenzial der drei am Projekt teilnehmenden Länder – Albanien, Bulgarien und Rumänien – zu erhöhen. Seit September 2001 stehen auf dem Programm der insgesamt neun Pilotschulen nationale Kooperationen und regionales Networking zwischen den Schulen, Arbeitsbesuche an österreichischen Tourismusschulen, Infrastrukturverbesserungen, ein Gastronomiewettbewerb sowie eine regionale Konferenz. Weitere Schwerpunkte sind LehrerInnenfortbildung, die Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien und die Einrichtung von Schulwebsites. Das Projekt wird voraussichtlich im Jänner 2003 abgeschlossen sein.

Projektkoordination in Albanien und Rumänien:

*Elisabeth Augustin, k.education Projektbüro Tirana
Catherine Danielopol, k.education Projektbüro Bukarest*

Projektpartner: Bulgarisches, Albanisches und Rumänisches Bildungsministerium, Österreichisches Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (BMAA), Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria; HLF Krems, HLWT Neusiedl

3.1.4. Wirtschaftsschulen: „Handelsakademieprojekt“

Beim „Handelsakademie-Projekt“ wurde ein neues Konzept für Wirtschaftsschulen in Bulgarien ausgearbeitet. Wie in Österreich vermitteln bulgarische HAKs sowohl eine umfassende Allgemein- als auch eine kaufmännische Ausbildung. Sie soll für Berufe in allen Wirtschaftszweigen sowie für ein Hochschulstudium qualifizieren.

Das „HAK-Projekt“ wurde an fünf Handelsakademien (Nationales Finanzwirtschaftsgymnasium Sofia, Ökonomisches Technikum Burgas, Ökonomisches Technikum Montana, Ökonomisches Technikum Varna, Handelsgymnasium Stara Zagora) umgesetzt, der Startschuss fiel 1992. Durch neue, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen orientierte Lehrinhalte und zeitgemäße Unterrichtsmethoden entwickelte man eine praxisnahe und breite wirtschaftliche Berufsausbildung, die internationale Konkurrenzfähigkeit garantiert. Schwerpunkte waren die Entwicklung eines Lehrplanes auf der Grundlage des Lehrplanes einer österreichischen Handelsakademie sowie der entsprechenden Lehrbücher, Intensivseminare und Stipendien für LehrerInnen, die Ausbildung von MultiplikatorInnen, der Aufbau eines bulgarischen Übungsfirmennetzwerkes und der Bulgarischen Übungsfirmenzentrale BUCT sowie die Einrichtung von Computersälen und betriebswirtschaftlicher Zentren.

Projektpartner: Bulgarisches Bildungsministerium (MON), Rotary Klubs (Kitzbühel, Sofia), Rotary International, Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria

3.1.5. Wirtschaftsschulen: Regionales Vernetzungsprojekt „ECO-Net“ im Rahmen des Stabilitätspaktes

Den Ausgangspunkt für „ECO-Net“ bildet u.a. oben genanntes HAK-Projekt, bei dem in Bulgarien ein gut funktionierendes regionales Übungsfirmennetzwerk aufgebaut wurde. „ECO-Net“ wird dies in anderen Ländern Ost- und Südosteuropas ebenfalls ermöglichen. Es gilt, eine enge Partnerschaft zwischen bereits bestehenden Übungsfirmen in Albanien, Bulgarien und Rumänien zu schaffen, um regionale Kooperationen auf dem Gebiet der „Berufsbildenden Höheren Wirtschaftsschulen“ zu fördern. Der Projektzeitraum erstreckt sich von Jänner 2001 bis voraussichtlich Juli 2002, das Projekt wird an drei albanischen, fünf bulgarischen und drei rumänischen Wirtschaftsschulen umgesetzt.

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Bildungsverantwortlichen und Schulen der beteiligten Länder wird forciert und ein regionales Übungsfirmennetzwerk aufgebaut. Letzteres ermöglicht den Handel zwischen Übungsfirmen der Pilotschulen, so dass SchülerInnen Erfahrung im internationalen Geschäftsleben sammeln können. Parallel dazu werden Unterrichtsmaterialien ausgearbeitet, die schulische Infrastruktur verbessert und LehrerInnen fortgebildet – ein wichtiger Beitrag zum Anpassungsprozess an marktwirtschaftliche Bedingungen und zum Erreichen von EU-Standards.

Projektkoordination in Albanien und Rumänien:

*Elisabeth Augustin, k.education Projektbüro Tirana
Catherine Danielopol, k.education Projektbüro Bukarest*

Projektpartner: Bulgarisches, Albanisches und Rumänisches Bildungsministerium, Österreichisches Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (BMAA), Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria

3.2. Allgemeinbildung

3.2.1. „Balkanschulprojekt“

Im Rahmen des „Balkanschulprojekts“ gelang es während der Jahre 1998 und 2001 gemeinsam mit der „Balkanschule Sofia“ ein Netzwerk zwischen ähnlichen Sprachgymnasien (an der Balkanschule werden 2 Balkansprachen und 2 westliche Fremdsprachen unterrichtet) in Albanien, Rumänien, Moldawien, Jugoslawien, Griechenland und der Türkei aufzubauen, das bis heute besteht. Dabei wurden LehrerInnen der Balkanschule und weiterer Schulen in Bulgarien fortgebildet, Stipendien an SchülerInnen verliehen und die Infrastruktur der Balkanschule verbessert. Das Balkanschulnetzwerk ermöglicht es SchülerInnen und LehrerInnen der Partnerschulen ihre Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte durchzuführen.

Projektpartner: Bulgarisches Bildungsministerium (MON), Balkan Colleges Foundation, Balkanschule Sofia, Österreichisches Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (BMAA), Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria

3.2.2. Ausbildung von MultiplikatorInnen für Deutsch als Fremdsprache

Mittels zweijähriger Ausbildungszyklen wurden gemeinsam mit dem Goethe-Institut von 1996 bis 2000 insgesamt 23 MultiplikatorInnen geschult. Das Aufgabe war, miteinander ein Netzwerk für „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF) zu schaffen, das Fortbildungsveranstaltungen in ganz Bulgarien durchführt. Weiters hatte dieses Projekt zum Ziel, sämtliche Fortbildungsangebote für „DaF“ durch eine zentrale Stelle in Sofia zu koordinieren.

Projektpartner: Bulgarisches Bildungsministerium (MON), Bulgarische Lehrerfortbildungsinstitute, Goethe-Institut Sofia, Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria

3.2.3. Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien

- **Geschichte auf Deutsch**

Herausgabe von Unterrichtshilfen für den Geschichtsunterricht auf Deutsch für die 8./9.Klasse an bulgarischen Fremdsprachengymnasien

Projektpartner: Bulgarisches Bildungsministerium (MON), Bulgarisches Lehrerfortbildungsinstitut Sofia, Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria

- **Geographie auf Deutsch**

Herausgabe von Unterrichtshilfen für den Geographieunterricht auf Deutsch für die 8./9.Klasse an bulgarischen Fremdsprachengymnasien

Projektpartner: Bulgarisches Bildungsministerium (MON), Bulgarisches Lehrerfortbildungsinstitut Sofia, Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria

- **Österreichische Landeskunde**

Herausgabe eines landeskundlichen Unterrichtsmaterials für bulgarische DeutschlernerInnen

- Österreich auf der Spur – Das Land (Hrsg. 1995)
- Österreich auf der Spur – Die Leute (Hrsg. 1998)

Projektpartner: Bulgarisches Bildungsministerium (MON), Bulgarischer Deutschlehrerverband, Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK), KulturKontakt Austria

Nähere Informationen:



Projektbüro Sofia

Mag. Eva Jambor / Österreichische Beauftragte für Bildungskooperation

c/o Nationales Finanz-Wirtschaftsgymnasium
Rosova Dolina 1
BG-1421 Sofia

Tel./Fax: 00359-2-963 13 80; 963 32 08
e-mail: eva.jambor@kulturkontakt.or.at

4. KulturKontakt Austria: Der Bereich „Bildungskooperation“

Der Bereich „Bildungskooperation“ wurde beim Verein KulturKontakt Austria im Herbst 1994 zusätzlich zum seit 1990 etablierten Kultur- und Sponsoringbereich eingerichtet, um in Belangen der Bildungsreform mit den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MSOEs) zu kooperieren. Diese Aufgaben wurden zuvor im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, ehemals Unterrichtsministerium, wahrgenommen. Seitdem initiiert und fördert KulturKontakt jährlich rund 200 Projekte der gesamteuropäischen Bildungszusammenarbeit und unterstützt den bildungspolitischen Informationsaustausch zwischen Ost und West. Rund 3000 Personen nehmen pro Jahr an einschlägigen Veranstaltungen teil

Die Inhalte reichen von Berufsbildung über Deutsch als Fremdsprache und Geschichtsunterricht bis zu Civic Education. Weiters wird die Entwicklung von Lehr- und Lernmitteln, Lehrplänen und die Verbesserung der Schulinfrastruktur gefördert. Die Angebote richten sich an LehrerInnen, SchulleiterInnen, LehrbuchautorInnen, CurriculumexpertInnen, MultiplikatorInnen (Teacher-Trainer) und leitende Beamte in der Schulverwaltung.

Der Verein verfügt über bewährte Erfahrung in partnerschaftlicher Projektentwicklung und in der Bildungsreform sowie über ein Netzwerk von Fachleuten in Österreich und MSOE. Dazu gehören u.a. elf österreichische Bildungsbeauftragte. Im Auftrag des BMBWK führen sie Projektbüros (k.education) in Belgrad, Bratislava, Brunn, Budapest, Bukarest, Sarajevo, Skopje, Sofia, St. Petersburg, Tirana, Zagreb und entwickeln in Zusammenarbeit mit KulturKontakt Bildungsprojekte mit den Partnern in den Reformländern. Weitere Kooperationspartner sind die übrigen Mitgliedstaaten der EU und internationale Organisationen.

Für Bildungsprojekte in Südosteuropa wird auch mit Mitteln des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten gearbeitet. Durch strategische Partnerschaften und die wachsende Vielfalt an Aufgaben gelang es, Drittmittel in Österreich, auf EU-Ebene und von internationalen Organisationen zu lukrieren.

5. KulturKontakt Austria: Aufgaben & Tätigkeit

Mit Projekten der Kunst- und Bildungszusammenarbeit in Mittel-, Ost- und Südosteuropa leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur europäischen Integration dieser Länder.

Mit hunderten **Bildungs-** und **Kulturprojekten** jährlich setzt **KulturKontakt Austria** seit 1989 wichtige Impulse in Mittel-, Ost- und Südosteuropa: KulturKontakt fördert den künstlerischen Austausch sowie die Ausbildung qualifizierter Unter- und ArbeitnehmerInnen. Mit seiner Arbeit trägt der Verein zur interkulturellen Verständigung, zur Stärkung der Demokratie, zur Stabilisierung Südosteuropas und zur Europäischen Integration bei.

In Zukunft wird KulturKontakt verstärkt Bildungs- und Kulturprojekte auf EU-Ebene akquirieren und Partner aus der Wirtschaft ansprechen. Weitere künftige Schwerpunkte sind die Mitarbeit bei der Vorbereitung Österreichs auf die Zeit nach der EU-Erweiterung – beispielsweise durch die Einrichtung einer EU-Jugendplattform im Internet. Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Kulturförderung und Bildungskooperation wird noch mehr forciert.

KulturKontakt Austria arbeitet seit 1989 als Verein im Auftrag und mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes, Staatssekretariat für Kunst und Medien und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

6. Projektpräsentation „Gesundheitstourismus“

1.2.2002, BMBWK, Minoritenplatz 5 / 1. Stock, Audienzsaal

PROGRAMMABLAUF

11.00-11.30 Uhr

Einleitungsstatements von SC Dipl.Ing. Walter Heuritsch (Leiter der Sektion für Berufsbildung), SC Sophia Dimitrova (bulgar. Bildungsministerium, Sektionschefin für „Mittlere Schulbildung“), Dr. Kurt Wagner (Geschäftsführer KulturKontakt Austria), Dkfm. Mag. Heinz Boyer (Direktor der HBLA für Tourismus und Freizeitwirtschaft Krems)

11.30-11.45 Uhr

Schülerpräsentation vor Presse und Gästen

Ab 11.45 Uhr

Diskussion

Anschließend **Buffet**

PROJEKTBECHREIBUNG

INHALT:

Untersuchung und Gegenüberstellung von Trends und Entwicklungspotentialen des Gesundheitstourismus und den bereits vorhandenen touristischen Angeboten in Bulgarien und Österreich.

In drei Projektgruppen wurden Themenschwerpunkte erarbeitet und gemeinsame Recherchen durchgeführt sowie ein Zwischenbericht erstellt und die Abschlusspräsentation vorbereitet.

Themenbereiche:

- Natur und Gesundheit/Gesunde Ernährung, gesunde landwirtschaftliche Produkte, etc. – Gabrovo / HLF Krems
- Wellness (moderner, vorbeugender Gesundheitstourismus); Sauna, Massage, Badelandschaften, Kneipp und Ganzheitsmedizin / Homöopathie, Sport und Fitness, Beauty, etc. – Varna / HLF Krems
- Kur (klassische Anwendungen/Wasser, Erde, Wärme, Luft), Fastenkuren, Heilwirkungen, etc. – Velingrad / HLF Krems

Partnerschulen im Projekt:

Österreich:

- HLF Krems

Bulgarien:

- Technikum für Gastronomie & Hotellerie in Gabrovo
- Technikum für Tourismus in Varna
- Technikum für Wirtschaft & Tourismus in Velingrad